



Die 18-jährige Anna Münkler veröffentlicht schon ihren vierten Gedichtband.

Foto: FKN

Die junge Poetin

Neuer Gedichtband von Anna Münkler

Ammersee – Anna Münkler ist auch im Landkreis kein unbeschriebenes Blatt mehr. Schon mehrmals ist sie im Landkreis aufgetreten mit ihren poetischen Texten und Gedichten. Beim Poetry-Slam, zum Beispiel. Aber auch bei den Kreis- kulturtagen, wo sie zusammen mit Anton Leitner von der Kanzel im Theaterfoyer die Veranstaltung eröffnete. Jetzt hat Leitner Münklers Gedichte als Buch herausgegeben. Dass der Inhalt nicht traurig ist, zeigt schon der Titel: „Lachen geht immer“.

„Ich war voller Kummer, tief traurig. Da ging ich zum Arzt. Der verschrieb mir was. Und zwar: Etwas Lachen und dann wirst du wieder fröhlich sein“. So beginnt die junge Lyrikerin Anna Münkler eines ihrer Gedichte. „Lachen geht immer“ heißt passenderweise auch ihr neuer Lyrikband, der vom mehrfach preisgekrönten Lyriker und Münchner Turmschreiber Anton G. Leitner jetzt herausgegeben wurde.

Das im Allgäuer Bauer-Verlag erschienene, 96 Seiten starke Buch umfasst ganze 60 Gedichte der mittlerweile 18-Jährigen. „Mit unbändiger Sprachlust bedichtet Anna Münkler das Auf und Ab von Glück und Pech im täglichen Leben“, schreibt Leitner im Vorwort. Dabei spanne sich der thematische Bogen von Verlorenheit in der Welt und Kritik an der Gesellschaft bis hin zur Daseinsfreude und erster Verliebtheit. „Mit ihrer Verskunst der Einfachheit lässt uns Anna teilhaben am Erwachsenwerden. Besonders gut fängt sie die Beats des Lebens ein, wenn sie ins Liedhafte geht. Dann groovt ih-

re Poesie“, urteilt der Herausgeber.

Ihre ersten Gedichte schrieb die im Norden vom Ammersee lebende Anna Münkler mit neun Jahren. Mit zwölf veröffentlichte die ehemalige Montessori-Schülerin ihren ersten Gedichtband und stellte ihn auf der Leipziger Buchmesse vor. Auch im Rundfunk waren ihre Gedichte schon zu hören. Öffentliche Auftritte hatte sie in der Münchner Schauburg, beim Fünf Seen Filmfestival, beim legendären Lyrikwettbewerb um den Hochstadter Stier, bei den Premieren zur Lyrikzeitschrift DAS GEDICHT von Anton G. Leitner im Münchner Literaturhaus sowie im Lyrikkabinett München. 2018 war sie Kandidatin für den „Tassilo-Kulturpreis“ der Süddeutschen Zeitung.

Mit dem Erlös aus ihren Gedichtbänden hat die 2001 in Berlin geborene Poetin immer wieder soziale Projekte unterstützt, so unter anderem Flüchtlingskinder und zuletzt mit ihrem Lyrikband „Spiegeldei“ zwei Patenkinder im afrikanischen Kenia, denen sie die Schulausbildung mitfinanzierte. Auch mit dem Gedichtband „Lachen geht immer“ will sie jungen Menschen, „denen es nicht so gut geht wie mir“ helfen.

Leitner editiert seit 1993 die buchstarke Zeitschrift „Das Gedicht“. Neben zwölf eigenen Gedichtbänden veröffentlichte Leitner über vierzig Anthologien, insbesondere im Reclam Verlag. Leitner wurde vielfach mit Preisen geehrt, so mit dem „Tassilo-Kulturpreis“ der Süddeutschen Zeitung.

„Lachen geht immer“, Hrsg. Anton G. Leitner, Bauer-Verlag, 96 Seiten